

1. Record Nr.	UNINA9910965837503321
Autore	Ebert Sophia
Titolo	Walter Benjamin und Wilhelm Speyer : Freundschaft und Zusammenarbeit / Sophia Ebert
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Aisthesis Verlag, 2019
ISBN	3-8498-1425-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (323 pages)
Collana	Moderne-Studien ; 21
Disciplina	838.91209
Soggetti	Populärkultur Weimarer Republik Komödie Freundschaft Benjamin Walter Speyer Wilhelm
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20180101
Nota di contenuto	Inhalt Vorwort Verwendete Siglen Einleitung 1. Rekonstruktion einer Freundschaft 1.1 Leitfragen, methodisches Vorgehen und Quellenlage 1.2. Ein vergessener Schriftsteller: Wilhelm Speyer 1.2.1 Anfänge als Schriftsteller 1.2.2 Berlin: »bekannt, aber mondän« 1.2.3 Flucht und Exil 1.3 Wilhelm Speyers Freundschaft mit Walter Benjamin 2. Popularisierung und Populärkultur: Benjamin als Mitarbeiter 2.1 Popularisierung von unten 2.2 Popularisierung als »heuristisches Prinzip« 2.3 Volkskunst als Vorbild einer neuen Gebrauchskunst 2.3.1 Überraschen, Erschrecken, Schenken 2.3.2 Humor, Gerechtigkeit, Schulung 2.3.2.1 Johann Peter Hebel

.....	2.3.2.2 Schulung statt Schule:
Rundfunkgeschichten für Kinder	2.4 Rat, Heilung, Hoffnung: neues Erzählen
.....	2.4.1 Einverleiben und Einhullen
.....	2.4.2 Exkurs zum Stoff:
Dienstmädchenromane und Das Illustrierte Blatt	
.....	2.4.3 Träumen und Erwachen
.....	2.4.4 Film-Rezeption: Sprengen
.....	2.4.5 Montage und Experiment
.....	2.4.6 Zusammenfassung: Benjamin als
Mitarbeiter	3. Das Rundfunkgespräch Rezepte für Komödienschreiber (1930) 3.1 Benjamin als Kritiker
.....	3.2 »Kollaboration mit Speyer«
.....	3.3 Komödie der Gesellschaft
.....	3.4 Zusammenfassung
.....	4. Der Roman Ich geh aus und du bleibst da (1930)
.....	4.1 Das Bild der Neuen Frau
.....	4.2 Der Roman eines Mannequins
.....	4.3 Rezeption
.....	4.4 Versuchspersonen statt Persönlichkeiten
.....	4.4.1 Großstadt und Land, Gegenwart und Vergangenheit
.....	4.4.2 Neue Frau und Neuer Mann
.....	4.5 Tiere, Kinder, Gottheitsdinge
Kleidungsstücke im Roman	4.5.1 Der Pelz als Fetisch
.....	4.5.2 Mode und Mythos
.....	4.5.3 Mannequins und
Kleiderpuppen	4.6 Filme im Roman
.....	4.7 Ratgeberroman für Angestellte
.....	5. Die Komödien
.....	5.1 Es geht. Aber es ist auch danach! (1929)
.....	5.1.1 Neue Frau und Neue Sachlichkeit
.....	5.1.2 Wahlverwandtschaften
.....	5.1.3 Eine »magische Topographie von Berlin«
.....	5.2 Jeder einmal in Berlin! (1930)
.....	5.2.1 Zeitbezüge: Berliner Stadtmarketing, Dauertanz und Reklame 5.2.2 Reinhold Häckelmanns kuriose und sehr gefährliche Reise 5.2.3 Verwechslung und Verkleidung
.....	5.3 Ein Mantel, ein Hut, ein Handschuh (1933)
.....	5.3.1 Rezeption
.....	5.3.2 Mord als Fokus
.....	5.3.3 Der Stolz der einfachen
Leute	5.3.4 Verbrecher und Detektiv
.....	5.3.5 Wie die Requisiten dem Menschen mitspielen
.....	5.3.5.1 Destruktion der Person
.....	5.3.5.2 Verdinglichung
.....	5.3.5.3 Dinge als Masken
.....	Fazit

Sommario/riassunto

Drei Gesellschaftskomödien und ein Roman zeugen von einer produktiven Zusammenarbeit zwischen Walter Benjamin und dem damals überaus erfolgreichen Schriftsteller Wilhelm Speyer in der späten Weimarer Republik. Die vorliegende Studie untersucht erstmals diese in Vergessenheit geratene Kooperation der beiden Freunde und eröffnet damit eine weitere Perspektive auf Walter Benjamin als Berater und Mitarbeiter bei der Produktion populärer Unterhaltungsliteratur.